

Segel vor Kirchmöser

Erfolgreiche Bewerbung: ESV-Segler richten 2023 die Internationale DM der O-Jollen aus



Sportlich unterwegs: O-Jollen-Segel vor Kirchmöser. Foto: Verein

Kirchmöser. Es ist leer geworden im Hafen am Seegarten in Kirchmöser. Viele Boote haben bereits ihren Platz im Winterquartier bezogen und mit dem traditionellen Absegeln wurde die Saison 2022 beim Eisenbahner Segel-Verein Kirchmöser offiziell beendet. Aber das ist für die Segler aus Kirchmöser noch lange kein Grund, sich bequem zurückzulehnen und in den

Winterschlaf zu begeben, denn große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus.

Im Juni 2023 erwartet den Verein, der dann auf 95 Jahre seines Bestehens zurückblicken kann, internationales Flair. Der ESVK 1928 hat sich für die Ausrichtung der Internationalen Deutschen Meisterschaft 2023 in der Klasse der Olympiajollen beworben und vom Deutschen Segler-Verband den Zuschlag erhalten – eine erneute Herausforderung, seine Kompetenz bei der Organisation solcher bedeutenden Events unter Beweis zu stellen. Gut 70 O-Jollen werden somit vom 13. bis 17. Juni vor Kirchmöser um den Titel segeln.

Die Olympiajolle wurde als Regatta-Boot für die Olympischen Spiele 1936 konstruiert. Aufgrund der solide ausgeführten Konstruktion zeichnet sie sich durch sehr gute Segeleigenschaften aus. Die Ausrüstung der O-Jolle und die für sie verwendeten Materialien wurden dem Trend der heutigen Zeit angepasst. Der ehemalige Holz-Bootskörper wird heutzutage fast ausschließlich aus GFK hergestellt. Die heute nicht mehr olympische O-Jolle ist zahlenmäßig eine der größten nationalen Bootsklassen in Deutschland.

Die Klassenvereinigung – die Internationale Olympiajollen Union (IOU) – hat etwa 500 Mitglieder. Die O-Jolle wird vorrangig in den Ländern Holland, Schweiz, Österreich, Italien und Deutschland gesegelt. Außerdem gibt es noch vereinzelte O-Jollen in Brasilien, Polen und anderen Ländern.

Die Beliebtheit dieser Jollenklasse machte auch vor den Seglern des EVK nicht halt. Seit einigen Jahren erfreut sich das O-Jollenfeeling in Kirchmöser wieder zunehmender Beliebtheit. Als erste hatten einige Oldies des ESVK diese Bootsklasse wieder für sich reanimiert. Bald entdeckten auch jüngere Sportfreunde den Reiz des Segelwettkampfs Mann gegen Mann. Mit ganzen sieben Seglern entstand 2018 im Hafen am Seegarten eine Flotte unter dem Dach der IOU Deutschland. Seitdem steigt die Mitgliederzahl stetig und liegt bei derzeit 19 Flottenmitgliedern. Innerhalb dieser Gemeinschaft entstand vor einiger Zeit auch die Idee eine eigene Ranglisten-Regatta auf heimischem Revier durchzuführen – das war die Geburtsstunde der „O-Lok“. Voller Enthusiasmus stürzte man sich zweimal in die komplette

Regattaorganisation, aber Corona machte jedes Mal einen Strich durch die Rechnung. Im dritten Anlauf war Fortuna auf ESV- Seite und im April diesen Jahres starteten 28 Teilnehmer bei den Brandenburger Landesmeisterschaften als erste „O-Lok“ Regatta in Kirchmöser.

Auf der Basis dieser gelungenen Veranstaltung sowie den jahrelangen Erfahrungen des ESV Kirchmöser bei der Organisation von Regatten wie der IDM der 15er Jollenkreuzer 2014, entschlossen sich die Mitglieder der O-Jollen-Flotte und der Vorstand höhere Ziele in Angriff zu nehmen. So entstand die Idee zur Bewerbung um die Internationale Deutsche Meisterschaft, der nun durch die Dachorganisation des Verbandes stattgegeben wurde. Die Segler sind sich der Bedeutung der so genannten IDM 2023 voll bewusst und der gesamte Verein freut sich, diese Herausforderung anzunehmen und zu einem klasse Event zu machen. bjs

Unter der Vereinsseite www.esvk1928.de können sich Interessierte über den Verein und weitere Meilensteine zur IDM 2023 informieren.